



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landeskriminalamt

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich













Jugendkriminalität und Jugendgefährdung Lagebild für NRW 2015

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung

im Zweijahresvergleich

- > Anstieg der Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen um 582 (+0,5 %); der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt ist von 21,9 % im Jahr 2014 auf 21,6 % im Jahr 2015 gesunken.
- > Rückgang der Fallzahlen jugendtypischer Delikte gegenüber 2014 um 3585 (-3,6 %); bei Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte) ist ein Anstieg festzustellen.
- > Rückgang der Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen bei den Raubdelikten um 13,0 %
- > Weiterer Rückgang von Tatbegehungen unter Alkoholeinfluss bei Tatverdächtigen unter 21 Jahren (-9,2 %)









Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre	2014	2015	Veränderung in %	
Straftaten	105 915	106 497	+ 0,5	
Körperverletzung *	24 815	24 005	- 3,3	
Raub	3 611	3 143	- 13,0	
Diebstahl	33 790	33 714	- 0,2	
Sachbeschädigung	10 952	10 321	- 5,8	
Straftaten nach dem BtMG	14 903	13 858	- 7,0	
Erschleichen von Leistungen	12 182	11 627	- 4,6	
...bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss	11 392	10 344	- 9,2	
Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	4 547	4 606	+ 1,3	
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	282	273	- 3,2	

* Hier handelt es sich um die Darstellung des Summenschlüssels 220 000, unter der auch die gefährliche und schwere Körperverletzung fällt.

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung

im Zehnjahresvergleich

- > Rückgang der Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen insgesamt von 28,7 % im Jahr 2006 auf 21,6 % im Jahr 2015, dem niedrigsten Wert seit mehr als 40 Jahren
- > Rückgang der Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen insgesamt von 134 289 auf 106 497 (-20,7 %)
- > Dieser positive Trend zeigt sich bei allen nachfolgend aufgeführten jugendtypischen Delikten.

Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre	2006	2015	Veränderung in %	
Straftaten	134 289	106 497	- 20,7	
Körperverletzung	32 574	24 005	- 26,3	
Raub	4 877	3 143	- 35,6	
Diebstahl	52 795	33 714	- 36,1	
Sachbeschädigung	18 447	10 321	- 44,1	
Straftaten nach dem BtMG	14 572	13 858	- 4,9	
Erschleichen von Leistungen	11 675	11 627	- 0,4	
...bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss	15 359	10 344	- 32,7	
Tatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	5 071	4 606	- 10,3	
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (8 bis unter 21 Jahre)	337	273	- 19,0	

* Hier handelt es sich um die Darstellung des Summenschlüssels 220 000, unter der auch die gefährliche und schwere Körperverletzung fällt.

Inhalt

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung		
	im Zweijahresvergleich	3
	im Zehnjahresvergleich	4
1.	Lagedarstellung	7
1.1	Vorbemerkung	7
1.2	Ermittelte Tatverdächtige	7
1.3	Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen	8
1.4	Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer	9
2	Bewertung/Initiativen	9
2.1	Jugendkriminalität und jugendtypische Gewaltstraftaten	9
2.2	Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes	10
2.3	Tatmittel Internet – Cybermobbing	11
2.4	Förderung interkultureller Kompetenz	11
2.5	Notfallordner für die Schulen in Nordrhein-Westfalen - Hinsehen und Handeln; Handlungsempfehlungen zur Krisenprävention und Krisenintervention	12
2.6	Kurve kriegen/Klar kommen	12
3	Anlagen	14
3.1	Begriffsbestimmungen	14
3.2	Tabellen zu Tatverdächtigen, Mehrfachtatverdächtigen, Belastungszahlen	15
3.3	Tabellen zu Jugendkriminalität/jugendtypischen Delikten	25
3.4	Tabellen zu Jugendgefährdung	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 01	Kriminalitätsentwicklung (insgesamt) 2006 bis 2015	15
Tabelle 02	Tatverdächtige der Gesamtkriminalität (Anzahl) 2006 bis 2015	15
Tabelle 03	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 2006 bis 2015 – Straftaten insgesamt -	16
Tabelle 04	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2014 bis 2015 geschlechtsspezifisch – Straftaten insgesamt	17
Tabelle 05	Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2006 bis 2015 – Körperverletzungsdelikte	17
Tabelle 06	Tatverdächtigenbelastungszahlen 2006 bis 2015	18

Tabelle 07	
Tatverdächtigenbelastungszahlen 2006 bis 2015 – weibliche Bevölkerung	18
Tabelle 08	
Tatverdächtigenbelastungszahlen 2006 bis 2015 – männliche Bevölkerung	19
Tabelle 09	
Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) 2006 bis 2015	19
Tabelle 10	
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen 2006 bis 2015	20
Tabelle 11	
Tatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2015	20
Tabelle 12	
Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) in den Kreispolizeibezirken 2015	22
Tabelle 13	
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2015	23
Tabelle 14	
Tatverdächtige jugendtypischer Delikte (Anzahl) 2014 bis 2015	25
Tabelle 15	
Körperverletzung – insgesamt – 2006 bis 2015 – Fälle und Tatverdächtige (Anzahl)	26
Tabelle 16	
Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2006 bis 2015 – Körperverletzungsdelikte	26
Tabelle 17	
Gefährliche und schwere Körperverletzung 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)	27
Tabelle 18	
Raubdelikte insgesamt 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)	28
Tabelle 19	
Diebstahl insgesamt 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)	29
Tabelle 20	
Sachbeschädigung insgesamt 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)	30
Tabelle 21	
Straftaten gegen das BtM-Gesetz 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)	31
Tabelle 22	
Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)	32
Tabelle 23	
Erschleichen von Leistungen 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)	33
Tabelle 24	
Opfer nach Alter 2006 bis 2015 – Opferdelikte insgesamt	34
Tabelle 25	
Opfer 2014 bis 2015 – Opferdelikte insgesamt	34
Tabelle 26	
Opferbelastungszahlen 2014 bis 2015	35
Tabelle 27	
Sexueller Missbrauch von Kindern 2006 bis 2015	36
Tabelle 28	
Sexueller Missbrauch von Kindern – Opfer – 2006 bis 2015	36
Tabelle 29	
Misshandlung von Kindern 2006 bis 2015	37
Tabelle 30	
Misshandlung von Kindern – Opfer – 2006 bis 2015	37

1. Lagedarstellung

1.1 Vorbemerkung

Diesem Bericht liegen Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) NRW zugrunde. Die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen für 2015 basiert auf den Bevölkerungszahlen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) zum 31.12.2014.

1.2 Ermittelte Tatverdächtige

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen insgesamt stieg von 484 528 auf 492 245 und war somit 1,6 % höher als 2014. 106 497 Tatverdächtige waren im Jahr 2015 jünger als 21 Jahre, das sind 0,5 % mehr als 2014. Der Anteil der unter 21-Jährigen an den Tatverdächtigen insgesamt ist mit 21,6 % im Vergleich zu 2014 um 0,3 % Punkte niedriger.

Die absoluten Zahlen der jugendtypischen Delikte (Körperverletzung, Raub, Diebstahl, Sachbeschädigung, Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG), Erschleichen von Leistungen) sind im Gegensatz zum Vorjahr (2014: 100 253) um 3 585 auf 96 668 Fälle gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 3,6 %.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21-Jährigen ist 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 % gestiegen, mit 4 606 liegt sie 9,2 % unter dem Wert von vor zehn Jahren. Die Tatverdächtigenbelastungszahl wies bei den männlichen 8- bis unter 21-Jährigen einen Anstieg von 2,4 % auf, bei den weiblichen 8- bis unter 21-Jährigen ist sie um 2,0 % gesunken.

Die Zahl der jungen Mehrfachtatverdächtigen reduzierte sich erneut. 2014 lag der Wert bei 6 519. Im Berichtsjahr sank er um 4,2 % auf 6 246. Er lag 29,4 % unter dem Wert von vor zehn Jahren (2006 = 8 843). Der Anteil junger Mehrfachtatverdächtiger an jungen Tatverdächtigen (acht bis unter 21 Jahre) insgesamt ist mit 5,8 % um 0,4 Punkte gesunken.

Die Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl der 8- bis unter 21-Jährigen ist mit 273 (zu 282 in 2014) ebenfalls gesunken.

1.3 Ermittelte Tatverdächtige in jugendtypischen Deliktsbereichen

Die Anzahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen weist im Vergleich zu 2014 bei den Körperverletzungen einen Rückgang um 3,3 % (- 810) auf. Im Zehnjahresvergleich ist ein rückläufiger Trend erkennbar. Mit 24 005 im Berichtsjahr liegt die Anzahl der Tatverdächtigen 26,3 % unter dem Zehnjahresvergleichswert (2006 = 32 574).

Bis zum Jahr 2008 stieg die Zahl der jungen Tatverdächtigen stetig, seit 2009 ist sie rückläufig und erreichte 2015 den niedrigsten Stand seit mehr als zehn Jahren. 4 781 (ca. 19 %) der Körperverletzungsdelikte der unter 21-Jährigen wurden unter Alkoholeinfluss begangen. Beim Raub sank die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren 2015 um 13,0 % auf 3 143. Verglichen mit dem Wert von vor zehn Jahren ist ein Rückgang der Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren um 35,6 % zu verzeichnen.

Ebenfalls ging 2015 die Zahl der unter 21-jährigen Tatverdächtigen beim Diebstahl von 33 790 um 0,2 % auf 33 714 im Vergleich zum Vorjahr zurück. Noch deutlicher zeigt sich der Rückgang im Zehnjahresvergleich (von 52 795 um 36,1 % auf 33 714).

Bei den Sachbeschädigungen weist die Anzahl der jungen Tatverdächtigen einen Rückgang von 10 952 um 5,8 % auf 10 328 aus. Dies ist der niedrigste Wert seit mehr als zehn Jahren. Circa 13 % der jungen Tatverdächtigen begingen Sachbeschädigungen durch Graffiti.

Die Anzahl junger Tatverdächtiger bei Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) ist 2015 um 1 045 (-7,0 %) gesunken und liegt mit 13 858 unter

dem Wert von vor zehn Jahren (14 572). Der negative Trend aus dem Vorjahr, indem noch eine Steigerung von (+10,6 %) verzeichnet wurde, hat sich umgekehrt. Ihr Anteil an den Tatverdächtigen insgesamt in diesem Deliktsbereich betrug 2015 13,1 %. Bei 9 136 (66,0 %) der Straftaten in diesem Deliktsbereich handelte es sich um allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen.

Bei der Erschleichung von Leistungen (meist Beförderungsererschleichungen) sank die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren um 4,6 % auf 11 627.

Insgesamt waren 20 845 Straftaten mit schulischem Bezug (1. bis 13. Klasse) für 2015 zu verzeichnen (968 weniger als 2014). Dies entspricht einem Anteil von 0,7 % an allen registrierten Straftaten. Im Vergleich zu 2014 hat sich auch dieser anteilige Wert an der Gesamtzahl aller registrierten Straftaten halbiert (1,5 % in 2014). Bei den mit dem Merkmal „Tatort Schule“ erfassten Fällen handelte es sich überwiegend um Körperverletzungen (1 943), Diebstähle (10 402), Sachbeschädigungen (4 951) und Verstöße gegen das BtMG (1 022). 7,2 % der Tatverdächtigen unter 21 Jahre insgesamt wurden im Zusammenhang mit dem „Tatort Schule“ erfasst.

1.4 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende als Opfer

Die Zahl der unter 21-jährigen Opfer sank von 54 261 im Jahr 2014 um 4,0 % auf 52 078. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Opfer¹ sank von 23,9 % auf 22,9 %. Die Anzahl männlicher junger Opfer war mit 29 439 deutlich höher als die der weiblichen mit 22 639. 13 086 Opfer waren Kinder, 18 607 Jugendliche und 20 385 Heranwachsende. In allen drei Altersgruppen sind Rückgänge festzustellen.

Die Opferbelastungszahlen sind in allen betrachteten Altersgruppen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Fallzahlen des sexuellen Missbrauchs von Kindern sind im Berichtsjahr mit 2 247 um 251 Fälle gegenüber dem Vorjahr (2 498) gesunken. Die Anzahl der Opfer ist mit 2 523 im Berichtsjahr um 324 gegenüber dem Jahr 2014 (2 847) gesunken. Im Verlauf der letzten zehn Jahre ist dies der niedrigste Wert. Die Anzahl der weiblichen Opfer überwiegt nach wie vor deutlich. Mädchen stellen den 3,4-fachen Wert in der

Opferbelastungszahl dar.

Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle von Kindesmisshandlung fiel von 584 auf 509, die Anzahl der Opfer sank im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls (von 691 auf 588).

Im Zehnjahresvergleich waren die Opferzahlen bei sexuellem Missbrauch von Kindern nahezu kontinuierlich rückläufig, bei den Kindesmisshandlungen stellte sich der Verlauf uneinheitlich dar.

2 Bewertung/Initiativen

2.1 Jugendkriminalität und jugendtypische Gewaltstraftaten

Die Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität regelt der gemeinsame Runderlass (RdErl.) des Ministeriums für Inneres und Kommunales, des Justizministeriums, des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport sowie des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 22.08.2014².

¹ Angaben über Opfer werden in der PKS NRW nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. Hierzu zählen Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung).

² Gem. RdErl. d. Ministeriums für Inneres und Kommunales - 424 - 62.19.02, d. Justizministeriums - 4210 - III. 94 -, d. Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter – 214 - 0390.5.2. -, d. Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport - 313 - 6004.1.9 - u. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung - 622. 6.08.08.04 - 50724 - v. 22.08.2014 Zusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung der Jugendkriminalität.

Die wesentlichen Neuerungen des RdErl. griff das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA NRW) in einer Dienstbesprechung mit den Kreispolizeibehörden (KPB) am 16.04.2015 in Düsseldorf auf.

Der Erlass steht im Internet zur Verfügung: https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=7&vd_id=14531&ver=8&val=14531&sg=&menu=0&vd_back=N

30-jähriges Jubiläum des Landesarbeitskreises Jugendhilfe, Polizei, Schule in Nordrhein-Westfalen (LAK NRW)

Das Jubiläum nahm der LAK NRW zum Anlass, Informationen zum LAK NRW und die Dokumentationen seiner bisherigen Fachtagungen auf einer eigenen Internetseite (www.lak-nrw.de) darzustellen.

Am 06./07.05.2015 führte der LAK NRW in Köln einen Fachkongress mit dem Schwerpunktthema „Opferschutz“ durch. Unter dem Motto „Damit Schlimmes nicht schlimmer wird! - Opferschutz im Blick von Jugendhilfe, Polizei und Schule“ informierten Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Disziplinen über die Thematik und diskutierten mit den rund 200 Teilnehmenden Lösungsansätze und ihre lokale Übertragbarkeit.

2.2 Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK); Neue Internetseite www.polizeifuerdich.de

Seit 2003 informiert das ProPK Kinder und Jugendliche mit der eigenen Internetseite www.time4teen.de zu kriminalpräventiven Themen. Der Gremienverbund Polizeiliche Kriminalprävention entschied im Jahr 2012, die Internetseite konzeptionell grundlegend zu überarbeiten, die Zielgruppe neu zu definieren und die Internetseite modern zu gestalten.

Unter Beteiligung der ProPK-Vertragsagentur, von Medienpädagogen sowie Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schulklassen entstand der neue Internetauftritt www.polizeifuerdich.de. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 15 Jahren. Eine länderübergreifende Redaktionsgruppe (mit NRW-Beteiligung) gewährleistet die Qualitätssicherung. Die Seite beinhaltet als Schlagwörter die aktuellen Interessensgebiete der Zielgruppe.

Umfangreiche und auf dem neuesten Stand befindliche Informationen zu den Themenbereichen Gewalt, Internet, Drogen, sexuelle Selbstbestimmung, Diebstahl, Beleidigungen/Mobbing, Sachbeschädigung, Waffen, Betrug, aber auch allgemeine Informationen zum Jugendschutz und zur Aufgabe der Polizei sind eingestellt.

Damit hat der neue Internetauftritt ein Alleinstellungsmerkmal: Nach wie vor gibt es kein vergleichbar umfassendes und umfangreiches Online-Angebot an kriminalpräventiven Themen für diese Zielgruppe, das letztlich dazu beitragen soll, die Handlungssicherheit von jungen Menschen zu erhöhen und damit kriminalitätsvorbeugend zu wirken.³ Alle KPB und die landesweiten Kooperations- und Netzwerkpartner wurden hierüber informiert.

³ Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, „Prävention Spezial“, Ausgabe Dezember 2015

2.3 Tatmittel Internet – Cybermobbing

Die Landesstelle für Gewaltprävention und Prävention von Cybergewalt an Schulen in Nordrhein-Westfalen (LPS) hat in gemeinsamer Trägerschaft vom Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein Westfalen (MSW NRW) und der Stadt Düsseldorf im Februar 2015 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Das von der LPS erstellte Konzept wurde in dem Rundbrief 11/2015 der Schulverwaltung NRW vorgestellt. Informationen zur LPS sind auf der eigens erstellten Internetseite www.duesseldorf.de/lps eingestellt. Im November 2015 stellte sich die LPS im Rahmen des Fachtags „Vernetzung-Interaktiv-Medial. Cybermobbing 2.0“, einer gemeinsamen Veranstaltung vom Zentrum für Schulpsychologie der Landeshauptstadt Düsseldorf, der Landesanstalt für Medien, Klicksafe und anderen Institutionen, der Fachöffentlichkeit vor. Der Fachtag bot aktuelle Informationen zu den neuesten Forschungsergebnissen zum Thema „Cybermobbing“. Die Impulsreferate, die Workshops zu Ansätzen zur Prävention und Intervention, der Marktplatz der Best-Practice-Beispiele, die Vorstellung von Einrichtungen wie z. B. Verbraucherzentrale,

Klicksafe, Juuuport und LKA NRW fanden bei den 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus NRW eine hohe Resonanz.

Landesweiter Filmwettbewerb „Cybermobbing-Zivilcourage lohnt sich“

Das MSW NRW und das Zentrum für Schulpsychologie der Landeshauptstadt Düsseldorf führten mit Unterstützung der ARAG SE diesen landesweiten Filmwettbewerb durch. Schulklassen, Lerngruppen etc. sollten einen Videoclip zum Thema „Zivilcourage aus dem Bereich der Medien“ erstellen. Insgesamt wurden 57 Arbeiten eingereicht. Das MSW NRW ehrte anschließend fünf Gewinner bei der Preisverleihung am 22.02.2016.

Näheres zu der Veranstaltung und der Preisverleihung:

http://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressemitteilungen/2016_16_LegPer/PM20160222_Filmwettbewerb_Cybermobbing/index.html

2.4 Förderung interkultureller Kompetenz

„Mitreden!“ Kompetent gegen Islamfeindlichkeit, Islamismus und dschihadistische Internetpropaganda“

Am 04.02.2015 präsentierte das LKA NRW die Konzeption und die Inhalte des ProPK-Medienpaketes „Mitreden!“ insgesamt 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Ministerien, Bezirksregierungen, dem Landesjugendamt Westfalen-Lippe, der Landesanstalt für Medien, dem Landesarbeitskreis Streetwork/Mobile Jugendarbeit NRW e. V. und anderen Institutionen. Aus dieser Multiplikatorenveranstaltung resultierten Folgeveranstaltungen mit unterschiedlichen, hauptsächlich jedoch pädagogisch ausgerichteten Zielgruppen

(z. B. Film ab für die Integration!“, Fachtagung des Landesjugendamtes Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e. V. „Radikalisierung junger Menschen vorbeugen“). Bisher haben die KPB ca. 4 000 Exemplare des Medienpakets abgerufen.

Weitergehende Informationen zum Medienpaket „Mitreden!“ sind im Internet zu finden: <http://www.polizei-beratung.de/medienangebot/medienangebot-details/detail/200.html>

2.5 Notfallordner für die Schulen in Nordrhein-Westfalen - Hinsehen und Handeln; Handlungsempfehlungen zur Krisenprävention und Krisenintervention

Das MSW NRW hat den o. a. Notfallordner überarbeitet, aktualisiert und in einer Auflage von 20 000 Exemplaren den Schulen zur Verfügung gestellt. Die Inhalte sind mit dem Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen (MIK NRW) abgestimmt. Das MSW NRW führte mit den Bezirksregierungen, den Schulämtern und den Schulen Informationsveranstaltungen durch, in denen es die Inhalte des Notfallordners vorstellte und erläuterte. Der Notfallordner enthält umfassende Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für eine Vielzahl potentieller Krisenereignisse in Schulen. Die Handlungsempfehlungen für

die jeweiligen Krisensituationen orientieren sich am zeitlichen Verlauf während und nach der Krise. Dabei werden Maßnahmen in solche, die am Tag des Ereignisses, am Tag zwei und drei und später zu erfolgen haben, eingeteilt. Er beinhaltet überarbeitete, aktualisierte und wesentlich ergänzte Anhänge, Zusatzinformationen, Musterbriefe, Dokumentationsbögen und Formulierungshilfen für Schulen.

Das LKA NRW stellte den KPB je zwei Ordner zur Verfügung.

2.6 Kurve kriegen⁴/Klar kommen

Die NRW-Initiative „Kurve kriegen – Dem Leben eine neue Richtung geben“



Mit Intensivtäterkonzeptionen reagiert die Polizei NRW bereits seit vielen Jahren erfolgreich auf diese kleine und hochdelinquente Gruppe. Um darüber hinaus solche kriminellen Karrieren bereits im Entstehungsprozess erkennen und nachhaltig verhindern zu können, geht sie mit der NRW-Initiative „Kurve kriegen“ seit Herbst 2011 in acht Modellregionen erfolgreich einen neuen Weg. Besonders kriminalitätsgefährdete Kinder und junge Jugendliche werden von der Polizei an pädagogische Fachkräfte vermittelt,

die sie und ihre Familien betreuen, um die möglichen Ursachen von Kriminalität wie soziale Ausgrenzung, Schulabsentismus, fehlende Tagesstruktur und Erziehungsschwierigkeiten positiv zu beeinflussen. Die pädagogischen Fachkräfte werden durch einen Dienstleistungsvertrag von freien Trägern der Jugendhilfe zur Verfügung gestellt und haben ihren Arbeitsplatz in den KPB. Die individuellen und frühzeitigen Hilfsangebote werden in enger Kooperation mit den Jugendämtern abgestimmt und sollen auch langfristig kriminalpräventiv wirken.

Die Initiative „Kurve kriegen“ wird mit Landesmitteln finanziert und wurde durch die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel evaluiert. Die Evaluation bestätigt, dass die Lebensumstände und das Verhalten der Kinder positiv durch die passgenauen Maßnahmen beeinflusst werden konnten. In einer weiterführenden Kosten-Nutzen-Analyse konnte die langfristig kriminalpräventive Wirkung nachgewiesen werden. Weitere Informationen unter:

<http://www.mik.nrw.de/themen-aufgaben/schutzsicherheit/kurve-kriegen.html>

⁴ Beitrag des MIK NRW – „Projekt Prävention Jugendkriminalität“

Die NRW-Initiative „klarkommen! – Chancen bieten durch Prävention vor Ort“



Die Initiative „klarkommen!“, die auf den positiven Erfahrungen der Initiative „Kurve kriegen“ basiert, begegnet dem Problem, dass seit Ende 2013 in NRW im Zusammenhang mit dem verstärkten Zuzug von Personen aus anderen Staaten ein Anstieg von Straftaten in einzelnen Deliktsbereichen zu verzeichnen ist, bei denen häufig Kinder und Jugendliche als Tatverdächtige identifiziert wurden.

Die Initiative wurde zunächst in Zusammenarbeit mit den besonders betroffenen KPB Dortmund, Duisburg und Köln ausgestaltet. Für die kriminalpräventive Arbeit stehen der Polizei dort besonders fremdsprachenkompetente pädagogische Fachkräfte zur Seite, die für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen zuständig sind und analog der Initiative „Kurve kriegen“ über Dienstleistungsverträge an die Behörden gebunden sind.

Durch den eigenen kulturellen Hintergrund bringen die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter ein besonderes Verständnis für die Bedarfslage der Zielgruppe mit, zu denen u. a. auch minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge gehören. Zu ihren Aufgaben gehört nicht nur das Dolmetschen und die Überwindung von sprachlichen Hürden, sondern auch ein kultursensibles Vermitteln, Intervenieren bei (sozio-) kulturellen Missverständnissen sowie die Beratung aller Beteiligten.

Die Initiative „klarkommen!“ wird mit Landesmitteln finanziert und wurde durch die Zentralstelle Evaluation des LKA NRW intern evaluiert. Die Evaluation attestiert einen hohen Erreichungsgrad der Zielgruppe, der so bisher durch das Regelsystem nicht erreicht wurde. Die Anzahl der Straftaten durch die Teilnehmenden ging im Beobachtungszeitraum signifikant zurück. Durch die kriminalpräventive Initiative „klarkommen!“ ist es erstmals gelungen, einen muttersprachlichen und kultursensiblen Zugang zu dieser Zielgruppe zu finden und die repressive Arbeit der Polizei zu unterstützen.

Weitere Informationen unter www.klarkommen.nrw.de.

Die Landeskampagne „Kurve kriegen – Dem Leben eine neue Richtung geben“ und das Projekt „klarkommen! – Chancen bieten durch Prävention vor Ort“ werden durch das „Projekt Prävention Jugendkriminalität“ beim MIK NRW koordiniert.

3 Anlagen

3.1 Begriffsbestimmungen

Bekannt gewordener Fall/erfasster Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung mindestens ein namentlich bekannter Tatverdächtiger/eine namentlich bekannte Tatverdächtige festgestellt worden ist.

Tatverdächtige (TV) sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses, zumindest aber aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die PKS zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Seit dem 01.01.1985 gilt in Nordrhein-Westfalen die „echte Tatverdächtigenzählung“: Unabhängig davon, wie oft einzelne Tatverdächtige in einem Berichtszeitraum in Erscheinung treten (in verschiedenen Monaten, bei verschiedenen Behörden), werden sie nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden gesondert erfasst.

Junge Mehrfachtatverdächtige (MTV) sind Personen von acht bis unter 21 Jahre, die in einem Berichtsjahr mit fünf oder mehr Straftaten registriert werden.

Alkoholeinfluss bei Tatausführung liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft der oder des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ab acht Jahren, errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{TVBZ} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ) bezogen auf junge MTV ist die TVBZ für 8- bis unter 21-Jährige mit fünf und mehr registrierten Straftaten in einem Berichtsjahr.

$$\text{MTVBZ} = \frac{\text{MTV ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren bis unter 21 Jahren}}$$

Opferbelastungszahl (OBZ) ist die Anzahl der erfassten Opfer errechnet auf 100 000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.

$$\text{OBZ} = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

3.2 Tabellen zu Tatverdächtigen, Mehrfachtatverdächtigen, Belastungszahlen

Tabelle 01

Kriminalitätsentwicklung (insgesamt) 2006 bis 2015

Jahr	Erfasste Fälle	Zu-/Abnahme erfasster Fälle in %	Aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %	Häufigkeitszahl
2006	1 491 897		744 543	49,9	8 262
2007	1 495 333	+ 0,2	736 035	49,2	8 294
2008	1 453 203	- 2,8	716 494	49,3	8 075
2009	1 458 438	+ 0,4	740 165	50,8	8 133
2010	1 442 801	- 1,1	720 199	49,9	8 073
2011	1 511 469	+ 4,8	741 453	49,1	8 470
2012	1 518 363	+ 0,5	745 335	49,1	8 510
2013	1 484 943	- 2,2	726 170	48,9	8 320
2014	1 501 125	+ 1,1	747 038	49,8	8 543
2015	1 517 448	+ 1,1	753 023	49,6	8 603

Tabelle 02

Tatverdächtige der Gesamtkriminalität (Anzahl) 2006 bis 2015

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	16 634	6 695	23 329	43 702	17 205	60 907	39 590	10 463	50 053
2007	16 994	6 644	23 638	45 165	17 513	62 678	40 489	10 574	51 063
2008	17 492	6 933	24 425	45 293	18 139	63 432	41 088	11 193	52 281
2009	16 271	6 557	22 828	43 277	18 570	61 847	41 131	11 667	52 798
2010	14 974	6 212	21 186	40 394	18 422	58 816	40 335	12 057	52 392
2011	13 878	5 873	19 751	36 806	17 081	53 887	39 399	11 916	51 315
2012	11 707	4 902	16 609	33 905	15 181	49 086	37 806	11 498	49 304
2013	10 611	4 599	15 210	32 102	14 199	46 301	35 700	10 800	46 500
2014	10 172	4 197	14 369	31 364	13 935	45 299	35 628	10 619	46 247
2015	9 617	4 272	13 889	32 222	13 139	45 361	36 695	10 552	47 247
Zu-/Abnahme	- 555	+ 75	- 480	+ 858	- 796	+ 62	+ 1 067	- 67	+ 1 000
2015 ggü. 2014	- 5,5 %	+ 1,8 %	- 3,3 %	+ 2,7 %	- 5,7 %	+ 0,1 %	+ 3,0 %	- 0,6 %	+ 2,2 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	99 926	34 363	134 289	28,7	256 408	77 984	334 392	356 334	112 347	468 681
2007	102 648	34 731	137 379	28,7	261 717	80 261	341 978	364 365	114 992	479 357
2008	103 873	36 265	140 138	28,2	271 581	84 453	356 034	375 454	120 718	496 172
2009	100 679	36 794	137 473	27,7	273 054	85 852	358 906	373 733	122 646	496 379
2010	95 703	36 691	132 394	26,7	274 603	87 958	362 561	370 306	124 649	494 955
2011	90 083	34 870	124 953	25,3	279 244	89 816	369 060	369 327	124 686	494 013
2012	83 418	31 581	114 999	23,9	277 102	89 159	366 261	360 520	120 740	481 260
2013	78 413	29 598	108 011	22,6	278 371	91 579	369 950	356 784	121 177	477 961
2014	77 164	28 751	105 915	21,9	285 147	93 466	378 613	362 311	122 217	484 528
2015	78 534	27 963	106 497	21,6	290 941	94 807	385 748	369 475	122 770	492 245
Zu-/Ab- nahme	+ 1 370	- 788	+ 582		+ 5 794	+ 1 341	+ 7 135	+ 7 164	+ 553	+ 7 717
2015 ggü. 2014	+ 1,8 %	- 2,7 %	+ 0,5 %		+ 2,0 %	+ 1,4 %	+ 1,9 %	+ 2,0 %	+ 0,5 %	+ 1,6 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

Tabelle 03

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 2006 bis 2015 – Straftaten insgesamt -

Jahr	TV - insg.	Kinder		Jugendliche	Heranwach- sende	unter 21 - insg.	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2006	56 490	3	99	5 789	9 471	15 359	41 131
2007	55 950	4	103	5 794	9 374	15 271	40 679
2008	63 208	6	117	6 707	10 969	17 793	45 415
2009	64 669		88	6 471	11 598	18 157	46 512
2010	62 482	1	77	6 136	10 881	17 094	45 388
2011	60 899		91	5 485	10 345	15 921	44 978
2012	61 599		52	5 151	10 208	15 411	46 188
2013	58 081	1	52	4 347	8 715	13 114	44 967
2014	55 097		48	3 635	7 709	11 392	43 705
2015	52 243	3	48	3 326	6 970	10 344	41 899

Tabelle 04

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2014 bis 2015 geschlechtsspezifisch – Straftaten insgesamt

Altersgruppen		Jahr		Zu-/Abnahme			
		2014	2015	absolut		%	
Tatverdächtige insgesamt	männl.	49 099	46 564	-	2535	-	5,4
	weibl.	5 998	5 679	-	319	-	5,6
	insg.	55 097	52 243	-	2854	-	5,5
unter 14 Jahre	männl.	33	31	-	2	-	6,5
	weibl.	15	17	+	2	+	11,8
	insg.	48	48		-		-
14 bis unter 18 Jahre	männl.	3 196	2 857	-	339	-	11,9
	weibl.	439	469	+	30	+	6,4
	insg.	3 635	3 326	-	309	-	9,3
18 bis unter 21 Jahre	männl.	7 091	6 353	-	738	-	11,6
	weibl.	618	617	-	1	-	0,2
	insg.	7 709	6 970	-	739	-	10,6
unter 21 Jahre insgesamt	männl.	10 320	9 241	-	1079	-	11,7
	weibl.	1 072	1 103	+	31	+	2,8
	insg.	11 392	10 344	-	1048	-	10,1

Tabelle 05

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2006 bis 2015 – Körperverletzungsdelikte

Jahr	TV - insg.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2006	28 921		22	2 244	4 679	6 945	21 976
2007	29 213	2	14	2 331	4 843	7 188	22 025
2008	32 087	1	20	2 628	5 460	8 108	23 979
2009	33 413		18	2 512	5 841	8 371	25 042
2010	32 975		14	2 595	5 622	8 231	24 744
2011	32 100		18	2 241	5 315	7 574	24 526
2012	32 695		8	2 066	5 317	7 391	25 304
2013	30 715		13	1 620	4 421	6 054	24 661
2014	28 763		11	1 398	3 859	5 268	23 495
2015	27 505		12	1 237	3 532	4 781	22 724

Tabelle 06

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2006 bis 2015

Jahr	TV ab 8 insgesamt	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre	ab 21 Jahre
2006	2 798	1 912	7 174	8 162	5 071	2 374
2007	2 861	1 970	7 456	8 069	5 206	2 425
2008	2 962	2 080	7 632	8 181	5 363	2 521
2009	2 970	1 973	7 665	8 175	5 331	2 542
2010	2 969	1 862	7 503	8 167	5 227	2 567
2011	2 966	1 773	6 992	8 042	5 015	2 608
2012	2 889	1 542	6 417	7 881	4 714	2 577
2013	2 867	1 434	6 090	7 633	4 505	2 593
2014	2 951	1 381	6 040	8 050	4 547	2 689
2015	2 988	1 336	6 106	8 155	4 606	2 726

Tabelle 07

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2006 bis 2015 – weibliche Bevölkerung

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre	ab 21 Jahre
2006	1 139	4 153	3 480	2 661	1 065
2007	1 148	4 272	3 412	2 699	1 096
2008	1 228	4 477	3 579	2 850	1 152
2009	1 180	4 723	3 695	2 931	1 172
2010	1 137	4 824	3 847	2 976	1 201
2011	1 094	4 545	3 832	2 875	1 225
2012	947	4 073	3 769	2 660	1 212
2013	897	3 834	3 644	2 536	1 242
2014	834	3 811	3 799	2 536	1 278
2015	846	3 632	3 762	2 485	1 293

Tabelle 08

Tatverdächtigenbelastungszahlen 2006 bis 2015 – männliche Bevölkerung

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre	ab 21 Jahre
2006	2 647	10 054	12 672	7 371	3 791
2007	2 751	10 486	12 539	7 595	3 863
2008	2 889	10 632	12 594	7 758	4 000
2009	2 729	10 463	12 460	7 618	4 021
2010	2 552	10 048	12 293	7 370	4 039
2011	2 418	9 319	12 043	7 050	4 095
2012	2 107	8 645	11 794	6 667	4 041
2013	1 944	8 234	11 412	6 375	4 038
2014	1 899	8 160	12 077	6 456	4 213
2015	1 800	8 454	12 280	6 612	4 270

Tabelle 09

Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) 2006 bis 2015

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
2006	660	4 234	3 949	8 843
2007	652	4 245	3 819	8 716
2008	550	3 883	3 656	8 089
2009	547	3 819	3 588	7 954
2010	468	3 501	3 445	7 414
2011	433	3 235	3 502	7 170
2012	378	3 027	3 592	6 997
2013	382	2 955	3 369	6 706
2014	354	2 788	3 377	6 519
2015	276	2 642	3 328	6 246

Tabelle 10
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen 2006 bis 2015

Jahr	8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
2006	57	499	644	337
2007	57	505	603	333
2008	49	467	572	312
2009	49	473	556	311
2010	43	447	537	295
2011	41	420	549	290
2012	37	396	574	288
2013	38	389	553	281
2014	36	372	588	282
2015	28	356	574	273

Tabelle 11
Tatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2015

Bereich		8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
	Land NRW	1 336	6 106	8 155	4 606
PP	Aachen	1 138	10 092	10 103	6 578
PP	Bielefeld	1 159	8 034	9 428	5 494
PP	Bochum	1 643	7 103	10 143	5 628
PP	Bonn	939	6 473	8 651	4 625
PP	Dortmund	1 828	13 173	15 984	9 128
PP	Düsseldorf	1 755	11 445	19 751	9 086
PP	Duisburg	2 503	8 025	11 565	6 581
PP	Essen	1 670	9 639	13 254	7 121
PP	Gelsenkirchen	2 841	8 670	9 848	6 490
PP	Hagen	2 726	9 599	12 463	7 388
PP	Hamm	1 519	6 636	10 201	5 400
PP	Köln	1 836	11 656	15 888	8 461
PP	Krefeld	2 114	7 892	12 640	6 548
PP	Mönchengladbach	1 688	7 874	10 426	5 941

PP	Münster	1 858	8 943	8 308	5 989
PP	Oberhausen	1 821	8 398	14 091	7 081
PP	Recklinghausen	1 488	5 564	7 898	4 439
PP	Wuppertal	2 095	7 412	9 996	5 791
LR	Borken	850	3 849	7 426	3 462
LR	Coesfeld	1 309	5 103	5 887	3 763
LR	Düren	1 459	5 327	7 767	4 373
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	1 165	5 517	7 654	4 245
LR	Euskirchen	1 157	4 496	7 202	3 746
LR	Gütersloh	709	4 103	5 629	3 036
LR	Heinsberg	858	4 836	7 517	3 853
LR	Herford	550	4 903	6 964	3 573
LR	Hochsauerlandkreis	1 212	4 177	5 734	3 309
LR	Höxter	1 007	4 343	7 020	3 618
LR	Kleve	1 336	5 470	11 537	5 258
LR	Lippe	1 093	4 359	5 650	3 289
LR	Märkischer Kreis	1 238	5 301	7 877	4 218
LR	Mettmann	1 152	5 639	7 953	4 210
LR	Minden-Lübbecke	927	4 024	5 833	3 158
LR	Oberbergischer Kreis	775	3 777	5 531	2 946
LR	Olpe	812	3 742	5 587	2 956
LR	Paderborn	1 168	5 341	7 880	4 248
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	743	4 434	6 276	3 289
LR	Rhein-Erft-Kreis	1 486	6 060	8 488	4 699
LR	Rhein-Kreis-Neuss	892	5 011	9 341	4 206
LR	Rhein-Sieg-Kreis	912	5 018	7 103	3 768
LR	Siegen-Wittgenstein	1 349	5 418	8 043	4 477
LRin	Soest	697	4 061	7 629	3 501
LR	Steinfurt	1 152	4 759	6 335	3 638
LR	Unna	1 478	5 379	7 501	4 286
LR	Viersen	1 550	5 875	9 323	4 923
LR	Warendorf	707	4 147	6 335	3 189
LR	Wesel	1 273	5 627	7 161	4 183

Tabelle 12
Mehrfachtatverdächtige (Anzahl) in den Kreispolizeibezirken 2015

Bereich		8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
Land NRW		276	2 642	3 328	6 246
PP	Aachen	3	91	79	173
PP	Bielefeld	5	37	45	87
PP	Bochum	5	71	111	187
PP	Bonn	4	60	85	149
PP	Dortmund	16	159	202	377
PP	Düsseldorf	8	71	89	168
PP	Duisburg	13	73	107	193
PP	Essen	12	130	177	319
PP	Gelsenkirchen	3	34	38	75
PP	Hagen	6	33	34	73
PP	Hamm	3	13	12	28
PP	Köln	18	240	235	493
PP	Krefeld	3	25	28	56
PP	Mönchengladbach	8	41	58	107
PP	Münster	3	29	52	84
PP	Oberhausen	2	29	34	65
PP	Recklinghausen	11	79	104	194
PP	Wuppertal	16	97	95	208
LR	Borken	1	42	44	87
LR	Coesfeld	8	73	31	112
LR	Düren	3	33	21	57
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	1	19	25	45
LR	Euskirchen	1	16	38	55
LR	Gütersloh		24	20	44
LR	Heinsberg		40	43	83
LR	Herford	1	22	18	41
LR	Hochsauerlandkreis	9	25	25	59
LR	Höxter	1	12	20	33
LR	Kleve	5	26	38	69
LR	Lippe	4	32	39	75
LR	Märkischer Kreis	14	42	46	102
LR	Mettmann	7	57	61	125

LR	Minden-Lübbecke	2	15	26	43
LR	Oberbergischer Kreis	2	14	16	32
LR	Olpe		17	6	23
LR	Paderborn	1	33	36	70
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	2	13	10	25
LR	Rhein-Erft-Kreis	11	48	47	106
LR	Rhein-Kreis-Neuss	4	49	53	106
LR	Rhein-Sieg-Kreis	2	37	41	80
LR	Siegen-Wittgenstein	5	23	46	74
LRin	Soest	2	18	33	53
LR	Steinfurt	8	81	62	151
LR	Unna	1	49	34	84
LR	Viersen	5	17	33	55
LR	Warendorf	1	31	20	52
LR	Wesel	8	55	63	126

Tabelle 13

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahlen in den Kreispolizeibezirken 2015

Bereich		8 bis unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 21 Jahre	8 bis unter 21 Jahre
	Land NRW	28	356	574	273
PP	Aachen	11	417	360	240
PP	Bielefeld	28	274	399	203
PP	Bochum	17	313	592	263
PP	Bonn	13	274	474	212
PP	Dortmund	46	616	940	461
PP	Düsseldorf	28	373	571	265
PP	Duisburg	50	372	679	313
PP	Essen	32	484	811	373
PP	Gelsenkirchen	21	319	458	227
PP	Hagen	59	428	563	304
PP	Hamm	29	161	195	114
PP	Köln	30	564	656	354

PP	Krefeld	25	271	409	198
PP	Mönchengladbach	59	394	688	330
PP	Münster	21	283	427	230
PP	Oberhausen	19	352	528	257
PP	Recklinghausen	29	257	454	210
PP	Wuppertal	48	389	482	267
LR	Borken	4	225	322	156
LR	Coesfeld	62	664	384	349
LR	Düren	21	278	230	160
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	9	208	358	163
LR	Euskirchen	9	183	614	214
LR	Gütersloh		140	158	85
LR	Heinsberg		345	493	239
LR	Herford	7	195	219	122
LR	Hochsauerlandkreis	59	205	281	162
LR	Höxter	12	173	400	162
LR	Kleve	28	192	358	165
LR	Lippe	19	202	326	155
LR	Märkischer Kreis	60	228	336	183
LR	Mettmann	27	291	438	209
LR	Minden-Lübbecke	11	105	242	99
LR	Oberbergischer Kreis	12	109	170	83
LR	Olpe		261	131	120
LR	Paderborn	6	242	328	165
LR	Rhein.-Berg.-Kreis	12	102	112	66
LR	Rhein-Erft-Kreis	42	239	317	174
LR	Rhein-Kreis-Neuss	16	259	398	184
LR	Rhein-Sieg-Kreis	9	223	339	160
LR	Siegen-Wittgenstein	34	195	468	204
LRin	Soest	12	130	333	129
LR	Steinfurt	29	366	384	229
LR	Unna	6	362	342	209
LR	Viersen	30	128	337	139
LR	Warendorf	6	229	213	130
LR	Wesel	33	289	439	219

3.3 Tabellen zu Jugendkriminalität/ jugendtypischen Delikten

Tabelle 14
Tatverdächtige jugendtypischer Delikte (Anzahl) 2014 bis 2015

Straftaten(-gruppen)	ermittelte TV				% - Anteil der unter 21-Jährigen	
	2014 insges.	2015 unter 21 J.	2014 insges.	2015 unter 21 J.	2014	2015
Straftaten insgesamt	484 528	105 915	492 245	106 497	21,9	21,6
Raubdelikte	8 049	3 611	7 864	3 143	44,9	40,0
darunter:						
- Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 773	2 287	3 388	1 904	60,6	56,2
- Handtaschenraub	215	121	187	84	56,3	44,9
Körperverletzung (KV)	109 828	24 815	110 146	24 005	22,6	21,8
darunter:						
- gefährliche und schwere KV	33 227	10 180	33 373	9 896	30,6	29,7
Diebstahl - insgesamt	111 888	33 790	115 589	33 714	30,2	29,2
darunter:						
- Ladendiebstahl	64 469	19 861	70 146	21 087	30,8	30,1
- Wohnungseinbruchdiebstahl	5 197	1 428	5 791	1 587	27,5	27,4
- Diebstahl von Kraftwagen	1 818	521	1 810	458	28,7	25,3
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	4 503	1 357	4 568	1 239	30,1	27,1
- Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	1 623	1 109	1 481	970	68,3	65,5
- Fahrraddiebstahl	5 570	2 327	5 254	1 999	41,8	38,0
- Taschendiebstahl	2 861	1 072	3 207	1 094	37,5	34,1
- Diebstahl von / aus Automaten	649	229	666	233	35,3	35,0
Erschleichen von Leistungen	44 232	12 182	44 509	11 672	27,5	26,2
Sachbeschädigung	30 296	10 952	29 491	10 328	36,1	35,0
Straftaten nach dem BtMG	52 144	14 903	49 958	13 858	28,6	27,7

Tabelle 15

Körperverletzung – insgesamt – 2006 bis 2015
Fälle und Tatverdächtige (Anzahl)

Jahr	Bekannt gewordene Fälle		Ermittelte Tatverdächtige					
	Erfasste Fälle insgesamt	Zu- bzw. Abnahme in %	Tatverdächtige insgesamt	bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	unter 21 Jahre	ab 21 Jahre
2006	119 467		105 241	4 341	16 007	12 226	32 574	72 667
2007	124 009	+ 3,80	108 652	5 017	17 188	12 925	35 130	73 522
2008	120 600	- 2,75	112 270	5 190	16 860	13 586	35 636	76 634
2009	123 167	+ 2,13	115 793	4 968	16 051	14 149	35 168	80 625
2010	123 306	+ 0,11	114 517	4 645	15 184	13 723	33 552	80 965
2011	123 204	- 0,08	114 519	4 643	13 943	13 280	31 866	82 653
2012	123 184	- 0,02	112 893	4 017	12 387	12 706	29 110	83 783
2013	119 703	- 2,83	111 151	3 870	11 295	11 500	26 665	84 486
2014	118 171	- 1,28	109 828	3 747	10 391	10 677	24 815	85 013
2015	119 164	+ 0,84	110 146	3 525	9 833	10 647	24 005	86 141

Tabelle 16

Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss (Anzahl) 2006 bis 2015 – Körperverletzungsdelikte

Jahr	TV - insg.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2006	28 921		22	2 244	4 679	6 945	21 976
2007	29 213	2	14	2 331	4 843	7 188	22 025
2008	32 087	1	20	2 628	5 460	8 108	23 979
2009	33 413		18	2 512	5 841	8 371	25 042
2010	32 975		14	2 595	5 622	8 231	24 744
2011	32 100		18	2 241	5 315	7 574	24 526
2012	32 695		8	2 066	5 317	7 391	25 304
2013	30 715		13	1 620	4 421	6 054	24 661
2014	28 763		11	1 398	3 859	5 268	23 495
2015	27 505		12	1 237	3 532	4 781	22 724

Tabelle 17

Gefährliche und schwere Körperverletzung 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	1 670	388	2 058	6 786	1 509	8 295	5 592	552	6 144
2007	1 930	459	2 389	7 248	1 717	8 965	5 540	573	6 113
2008	2 058	526	2 584	7 220	1 687	8 907	6 150	657	6 807
2009	1 904	414	2 318	6 546	1 697	8 243	6 173	719	6 892
2010	1 809	381	2 190	5 989	1 459	7 448	5 687	723	6 410
2011	1 660	421	2 081	5 384	1 309	6 693	5 151	630	5 781
2012	1 341	336	1 677	4 433	1 078	5 511	4 772	601	5 373
2013	1 299	304	1 603	3 769	1 049	4 818	4 256	566	4 822
2014	1 249	289	1 538	3 381	957	4 338	3 785	519	4 304
2015	1 224	255	1 479	3 365	761	4 126	3 824	467	4 291
Zu-/Abnahme	- 25	- 34	- 59	- 16	- 196	- 212	+ 39	- 52	- 13
2015 ggü. 2014	- 2,0 %	- 11,8 %	- 3,8 %	- 0,5 %	- 20,5 %	- 4,9 %	+ 1,0 %	- 10,0 %	- 0,3 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	14 048	2 449	16 497	43,5	18 762	2 633	21 395	32 810	5 082	37 892
2007	14 718	2 749	17 467	45,2	18 486	2 707	21 193	33 204	5 456	38 660
2008	15 428	2 870	18 298	44,2	20 106	3 038	23 144	35 534	5 908	41 442
2009	14 623	2 830	17 453	42,0	20 669	3 388	24 057	35 292	6 218	41 510
2010	13 485	2 563	16 048	41,0	19 739	3 363	23 102	33 224	5 926	39 150
2011	12 195	2 360	14 555	38,6	19 793	3 326	23 119	31 988	5 686	37 674
2012	10 546	2 015	12 561	35,2	19 731	3 364	23 095	30 277	5 379	35 656
2013	9 324	1 919	11 243	33,2	19 150	3 462	22 612	28 474	5 381	33 855
2014	8 415	1 765	10 180	30,6	19 498	3 549	23 047	27 913	5 314	33 227
2015	8 413	1 483	9 896	29,7	19 875	3 602	23 477	28 288	5 085	33 373
Zu-/Ab- nahme	- 2	- 282	- 284		+ 377	+ 53	+ 430	+ 375	- 229	+ 146
2015 ggü. 2014	- 0,0 %	- 16,0 %	- 2,8 %		+ 1,9 %	+ 1,5 %	+ 1,9 %	+ 1,3 %	- 4,3 %	+ 0,4 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Tabelle 18
Raubdelikte insgesamt 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	443	81	524	2 463	289	2 752	1 510	91	1 601
2007	493	62	555	2 597	281	2 878	1 609	87	1 696
2008	415	60	475	2 458	276	2 734	1 705	104	1 809
2009	430	54	484	2 452	232	2 684	1 793	88	1 881
2010	412	47	459	2 384	195	2 579	1 619	97	1 716
2011	394	40	434	2 089	247	2 336	1 595	86	1 681
2012	341	48	389	2 014	211	2 225	1 579	86	1 665
2013	290	58	348	1 895	234	2 129	1 537	114	1 651
2014	269	53	322	1 657	177	1 834	1 372	83	1 455
2015	210	28	238	1 370	179	1 549	1 259	97	1 356
Zu-/Abnahme	- 59	- 25	- 84	- 287	+ 2	- 285	- 113	+ 14	- 99
2015 ggü. 2014	- 21,9 %	- 47,2 %	- 26,1 %	- 17,3 %	+ 1,1 %	- 15,5 %	- 8,2 %	+ 16,9 %	- 6,8 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	4 416	461	4 877	58,5	3 141	313	3 454	7 557	774	8 331
2007	4 699	430	5 129	59,9	3 097	335	3 432	7 796	765	8 561
2008	4 578	440	5 018	56,1	3 549	378	3 927	8 127	818	8 945
2009	4 675	374	5 049	55,3	3 712	361	4 073	8 387	735	9 122
2010	4 415	339	4 754	53,8	3 702	379	4 081	8 117	718	8 835
2011	4 078	373	4 451	51,0	3 843	439	4 282	7 921	812	8 733
2012	3 934	345	4 279	49,7	3 876	450	4 326	7 810	795	8 605
2013	3 722	406	4 128	47,8	3 963	546	4 509	7 685	952	8 637
2014	3 298	313	3 611	44,9	4 001	437	4 438	7 299	750	8 049
2015	2 839	304	3 143	40,0	4 235	486	4 721	7 074	790	7 864
Zu-/Ab- nahme	- 459	- 9	- 468		+ 234	+ 49	+ 283	- 225	+ 40	- 185
2015 ggü. 2014	- 13,9 %	- 2,9 %	- 13,0 %		+ 5,8 %	+ 11,2 %	+ 6,4 %	- 3,1 %	+ 5,3 %	- 2,3 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Tabelle 19
Diebstahl insgesamt 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	8 998	4 854	13 852	17 653	8 909	26 562	9 553	2 828	12 381
2007	8 575	4 527	13 102	17 664	8 726	26 390	9 983	2 753	12 736
2008	8 481	4 824	13 305	17 882	9 407	27 289	10 118	2 975	13 093
2009	7 554	4 452	12 006	16 512	9 707	26 219	9 865	3 190	13 055
2010	7 029	4 346	11 375	14 891	9 466	24 357	9 485	3 083	12 568
2011	6 205	3 943	10 148	13 854	8 930	22 784	9 221	3 218	12 439
2012	5 194	3 242	8 436	12 344	7 475	19 819	8 614	2 940	11 554
2013	4 290	2 900	7 190	11 180	6 617	17 797	8 170	2 696	10 866
2014	4 265	2 479	6 744	10 321	6 224	16 545	7 871	2 630	10 501
2015	3 853	2 566	6 419	10 152	5 915	16 067	8 592	2 636	11 228
Zu-/Abnahme	- 412	+ 87	- 325	- 169	- 309	- 478	+ 721	+ 6	+ 727
2015 ggü. 2014	- 9,7 %	+ 3,5 %	- 4,8 %	- 1,6 %	- 5,0 %	- 2,9 %	+ 9,2 %	+ 0,2 %	+ 6,9 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	36 204	16 591	52 795	40,8	53 587	23 109	76 696	89 791	39 700	129 491
2007	36 222	16 006	52 228	40,8	53 476	22 419	75 895	89 698	38 425	128 123
2008	36 481	17 206	53 687	41,9	52 558	21 991	74 549	89 039	39 197	128 236
2009	33 931	17 349	51 280	41,2	51 223	21 883	73 106	85 154	39 232	124 386
2010	31 405	16 895	48 300	39,7	51 428	21 791	73 219	82 833	38 686	121 519
2011	29 280	16 091	45 371	37,3	53 287	23 090	76 377	82 567	39 181	121 748
2012	26 152	13 657	39 809	34,8	52 789	21 787	74 576	78 941	35 444	114 385
2013	23 640	12 213	35 853	32,3	53 258	21 838	75 096	76 898	34 051	110 949
2014	22 457	11 333	33 790	30,2	56 010	22 088	78 098	78 467	33 421	111 888
2015	22 597	11 117	33 714	29,2	59 567	22 308	81 875	82 164	33 425	115 589
Zu-/Ab- nahme	+ 140	- 216	- 76		+ 3 557	+ 220	+ 3 777	+ 3 697	+ 4	+ 3 701
2015 ggü. 2014	+ 0,6 %	- 1,9 %	- 0,2 %		+ 6,4 %	+ 1,0 %	+ 4,8 %	+ 4,7 %	+ 0,0 %	+ 3,3 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Tabelle 20

Sachbeschädigung insgesamt 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	3 433	493	3 926	8 124	904	9 028	5 059	434	5 493
2007	3 708	564	4 272	8 474	1 009	9 483	5 207	430	5 637
2008	3 997	511	4 508	9 003	944	9 947	5 486	467	5 953
2009	3 575	551	4 126	8 292	1 084	9 376	5 869	516	6 385
2010	3 359	498	3 857	7 470	930	8 400	5 003	535	5 538
2011	3 237	448	3 685	6 634	782	7 416	4 518	473	4 991
2012	2 528	357	2 885	5 652	735	6 387	4 219	487	4 706
2013	2 134	356	2 490	4 808	739	5 547	3 756	432	4 188
2014	1 876	287	2 163	4 368	637	5 005	3 370	414	3 784
2015	1 667	296	1 963	4 105	686	4 791	3 204	370	3 574
Zu-/Abnahme	- 209	+ 9	- 200	- 263	+ 49	- 214	- 166	- 44	- 210
2015 ggü. 2014	- 11,1 %	+ 3,1 %	- 9,2 %	- 6,0 %	+ 7,7 %	- 4,3 %	- 4,9 %	- 10,6 %	- 5,5 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	16 616	1 831	18 447	49,8	15 999	2 595	18 594	32 615	4 426	37 041
2007	17 389	2 003	19 392	51,3	15 808	2 590	18 398	33 197	4 593	37 790
2008	18 486	1 922	20 408	52,1	16 096	2 678	18 774	34 582	4 600	39 182
2009	17 736	2 151	19 887	50,2	16 811	2 948	19 759	34 547	5 099	39 646
2010	15 832	1 963	17 795	48,6	15 895	2 890	18 785	31 727	4 853	36 580
2011	14 389	1 703	16 092	45,5	16 284	2 961	19 245	30 673	4 664	35 337
2012	12 399	1 579	13 978	41,7	16 450	3 102	19 552	28 849	4 681	33 530
2013	10 698	1 527	12 225	39,2	15 911	3 086	18 997	26 609	4 613	31 222
2014	9 614	1 338	10 952	36,1	16 152	3 192	19 344	25 766	4 530	30 296
2015	8 976	1 352	10 328	35,0	15 939	3 224	19 163	24 915	4 576	29 491
Zu-/Ab- nahme	- 638	+ 14	- 624		- 213	+ 32	- 181	- 851	+ 46	- 805
2015 ggü. 2014	- 6,6 %	+ 1,0 %	- 5,7 %		- 1,3 %	+ 1,0 %	- 0,9 %	- 3,3 %	+ 1,0 %	- 2,7 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Tabelle 21
Straftaten gegen das BtM-Gesetz 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	121	27	148	3 926	677	4 603	8 855	966	9 821
2007	92	35	127	3 451	598	4 049	8 870	1 005	9 875
2008	92	27	119	3 509	607	4 116	8 005	1 034	9 039
2009	119	40	159	3 489	522	4 011	7 095	894	7 989
2010	128	37	165	3 530	605	4 135	7 015	839	7 854
2011	93	32	125	3 325	576	3 901	7 329	766	8 095
2012	148	50	198	3 859	707	4 566	6 878	682	7 560
2013	150	60	210	4 497	821	5 318	7 174	773	7 947
2014	184	78	262	4 859	1 049	5 908	7 879	854	8 733
2015	105	57	162	4 430	972	5 402	7 530	764	8 294
Zu-/Abnahme	- 79	- 21	- 100	- 429	- 77	- 506	- 349	- 90	- 439
2015 ggü. 2014	- 42,9 %	- 26,9 %	- 38,2 %	- 8,8 %	- 7,3 %	- 8,6 %	- 4,4 %	- 10,5 %	- 5,0 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	12 902	1 670	14 572	30,3	29 908	3 603	33 511	42 810	5 273	48 083
2007	12 413	1 638	14 051	28,1	31 992	3 946	35 938	44 405	5 584	49 989
2008	11 606	1 668	13 274	26,9	31 906	4 190	36 096	43 512	5 858	49 370
2009	10 703	1 456	12 159	26,1	30 376	3 969	34 345	41 079	5 425	46 504
2010	10 673	1 481	12 154	26,4	30 041	3 853	33 894	40 714	5 334	46 048
2011	10 747	1 374	12 121	25,2	32 000	4 054	36 054	42 747	5 428	48 175
2012	10 885	1 439	12 324	26,5	30 379	3 820	34 199	41 264	5 259	46 523
2013	11 821	1 654	13 475	27,8	31 150	3 921	35 071	42 971	5 575	48 546
2014	12 922	1 981	14 903	28,6	33 219	4 022	37 241	46 141	6 003	52 144
2015	12 065	1 793	13 858	27,7	32 162	3 938	36 100	44 227	5 731	49 958
Zu-/Ab- nahme	- 857	- 188	- 1 045		- 1 057	- 84	- 1 141	- 1 914	- 272	- 2 186
2015 ggü. 2014	- 6,6 %	- 9,5 %	- 7,0 %		- 3,2 %	- 2,1 %	- 3,1 %	- 4,1 %	- 4,5 %	- 4,2 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

Tabelle 22

Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit Cannabis und Zubereitungen 2006 bis 2015 - Tatverdächtige (Anzahl)

Jahr	TV - insg.	Kinder		Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
		unter 8	insgesamt				
2006	28 921		22	2 244	4 679	6 945	21 976
2007	29 213	2	14	2 331	4 843	7 188	22 025
2008	32 087	1	20	2 628	5 460	8 108	23 979
2009	33 413		18	2 512	5 841	8 371	25 042
2010	32 975		14	2 595	5 622	8 231	24 744
2011	32 100		18	2 241	5 315	7 574	24 526
2012	32 695		8	2 066	5 317	7 391	25 304
2013	30 715		13	1 620	4 421	6 054	24 661
2014	28 763		11	1 398	3 859	5 268	23 495
2015	27 505		12	1 237	3 532	4 781	22 724

Tabelle 23

Erschleichen von Leistungen 2006 bis 2015 – Tatverdächtige (Anzahl)

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	183	112	295	2 911	1 969	4 880	4 542	1 958	6 500
2007	137	132	269	2 775	1 846	4 621	4 092	1 730	5 822
2008	146	114	260	2 722	1 894	4 616	4 451	1 931	6 382
2009	135	118	253	2 762	1 898	4 660	4 698	2 072	6 770
2010	119	104	223	3 088	2 249	5 337	4 580	2 129	6 709
2011	105	103	208	2 722	1 948	4 670	5 509	2 776	8 285
2012	101	85	186	2 421	1 778	4 199	5 590	2 918	8 508
2013	102	128	230	2 538	1 702	4 240	4 873	2 363	7 236
2014	114	112	226	2 686	1 738	4 424	5 174	2 358	7 532
2015	102	80	182	2 677	1 547	4 224	5 132	2 134	7 266
Zu-/Abnahme	- 12	- 32	- 44	- 9	- 191	- 200	- 42	- 224	- 266
2015 ggü. 2014	- 10,5 %	- 28,6 %	- 19,5 %	- 0,3 %	- 11,0 %	- 4,5 %	- 0,8 %	- 9,5 %	- 3,5 %

Jahr	Tatverdächtige unter 21 Jahre				Tatverdächtige ab 21 Jahre			Tatverdächtige insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
2006	7 636	4 039	11 675	35,6	15 773	5 355	21 128	23 409	9 394	32 803
2007	7 004	3 708	10 712	35,0	14 949	4 950	19 899	21 953	8 658	30 611
2008	7 319	3 939	11 258	35,5	15 259	5 222	20 481	22 578	9 161	31 739
2009	7 595	4 088	11 683	34,6	16 728	5 396	22 124	24 323	9 484	33 807
2010	7 787	4 482	12 269	34,6	17 450	5 765	23 215	25 237	10 247	35 484
2011	8 336	4 827	13 163	30,3	23 048	7 256	30 304	31 384	12 083	43 467
2012	8 112	4 781	12 893	28,1	25 045	7 904	32 949	33 157	12 685	45 842
2013	7 513	4 193	11 706	27,8	22 936	7 514	30 450	30 449	11 707	42 156
2014	7 974	4 208	12 182	27,5	24 308	7 742	32 050	32 282	11 950	44 232
2015	7 911	3 761	11 672	26,2	25 220	7 617	32 837	33 131	11 378	44 509
Zu-/Ab- nahme	- 63	- 447	- 510		+ 912	- 125	+ 787	+ 849	- 572	+ 277
2015 ggü. 2014	- 0,8 %	- 10,6 %	- 4,2 %		+ 3,8 %	- 1,6 %	+ 2,5 %	+ 2,6 %	- 4,8 %	+ 0,6 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen dieser Deliktsart

3.4 Tabellen zu Jugendgefährdung

Tabelle 24

Opfer nach Alter 2006 bis 2015 – Opferdelikte insgesamt

Jahr	Opfer - insg.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 - insg.	Erwachsene
2006	191 811	17 355	26 631	21 806	65 792	126 019
2007	204 017	19 622	28 289	23 981	71 892	132 125
2008	216 069	17 842	26 895	24 958	69 695	146 374
2009	220 679	16 992	26 081	26 059	69 132	151 547
2010	222 462	16 364	25 254	26 548	68 166	154 296
2011	231 222	16 342	23 456	25 725	65 523	165 699
2012	231 842	14 906	21 936	24 601	61 443	170 399
2013	228 706	14 383	20 947	22 295	57 625	171 081
2014	226 702	13 749	19 573	20 939	54 261	172 441
2015	227 542	13 086	18 607	20 385	52 078	175 464

Tabelle 25

Opfer 2014 bis 2015 – Opferdelikte insgesamt

Jahr	Opfer - insg.	Opfer unter 21 Jahre			Anteil unter 21-Jährige an der Gesamtzahl
		insgesamt	männlich	weiblich	
2014	226 702	54 261	30 354	23 907	23,93%
2015	227 542	52 078	29 439	22 639	22,89%

Tabelle 26

Opferbelastungszahlen 2014 bis 2015

Delikt	OBZ für Kinder (unter 14 Jahre)			
	2014	2015	Zu-/Abnahme	
			absolut	%
Opferdelikte insgesamt	634	604	- 30	- 4,7
Körperverletzung	384	373	- 11	- 2,9
darunter:				
- gefährliche und schwere Körperverletzung	81	83	+ 2	+ 2,5
Raub, räuberische Erpressung	29	25	- 4	- 13,8
darunter:				
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	23	18	- 5	- 21,7

Delikt	OBZ für Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)			
	2014	2015	Zu-/Abnahme	
			absolut	%
Opferdelikte insgesamt	2 610	2 505	- 105	- 4,0
Körperverletzung	1 674	1 670	- 4	- 0,2
darunter:				
- gefährliche und schwere Körperverletzung	474	477	+ 3	+ 0,6
Raub, räuberische Erpressung	245	211	- 34	- 13,9
darunter:				
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	195	150	- 45	- 23,1

Delikt	OBZ für Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)			
	2014	2015	Zu-/Abnahme	
			absolut	%
Opferdelikte insgesamt	3 645	3 519	- 126	- 3,5
Körperverletzung	2 494	2 423	- 71	- 2,8
darunter:				
- gefährliche und schwere Körperverletzung	772	761	- 11	- 1,4
Raub, räuberische Erpressung	307	283	- 24	- 7,8
darunter:				
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	209	173	- 36	- 17,2

Tabelle 27

Sexueller Missbrauch von Kindern 2006 bis 2015

Jahr	erfasste Fälle	Zu-/Abnahme der erfassten Fälle in %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
2006	2 866	- 7,8	2 267	79,1
2007	2 793	- 2,6	2 218	79,4
2008	2 746	- 1,7	2 136	77,8
2009	2 508	- 8,7	1 967	78,4
2010	2 644	+ 5,4	2 091	79,1
2011	2 754	+ 4,2	2 221	80,7
2012	2 688	- 2,4	2 144	79,8
2013	2 696	+ 0,3	2 089	77,5
2014	2 498	- 7,3	2 005	80,3
2015	2 247	- 10,1	1 830	81,4

Tabelle 28

Sexueller Missbrauch von Kindern – Opfer – 2006 bis 2015

Jahr	unter 6 Jahre				6 bis unter 14 Jahre				unter 14 Jahre – insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.
2006	83	241	324	9,1	731	2 506	3 237	90,9	814	2 747	3 561
2007	115	239	354	10,3	745	2 338	3 083	89,7	860	2 577	3 437
2008	121	234	355	10,5	716	2 309	3 025	89,5	837	2 543	3 380
2009	103	205	308	10,0	649	2 127	2 776	90,0	752	2 332	3 084
2010	105	231	336	10,5	715	2 157	2 872	89,5	820	2 388	3 208
2011	120	269	389	11,8	637	2 266	2 903	88,2	757	2 535	3 292
2012	103	238	341	11,1	795	1 945	2 740	88,9	898	2 183	3 081
2013	89	219	308	10,0	643	2 129	2 772	90,0	732	2 348	3 080
2014	88	206	294	10,3	572	1 981	2 553	89,7	660	2 187	2 847
2015	90	195	285	11,3	478	1 760	2 238	88,7	568	1 955	2 523
Zu-/Ab- nahme	+ 2	- 11	- 9		- 94	- 221	- 315		- 92	- 232	- 324
2015 ggü. 2014	+ 2,3 %	- 5,3 %	- 3,1 %		- 16,4 %	- 11,2 %	- 12,3 %		- 13,9 %	- 10,6 %	- 11,4 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Opfer

Tabelle 29

Misshandlung von Kindern 2006 bis 2015

Jahr	erfasste Fälle	Zu-/Abnahme der erfassten Fälle in %	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote in %
2006	632	+ 16,6	613	97,0
2007	594	- 6,0	576	97,0
2008	661	+ 11,3	646	97,7
2009	587	- 11,2	574	97,8
2010	661	+ 12,6	643	97,3
2011	710	+ 7,4	696	98,0
2012	557	- 21,5	534	95,9
2013	540	- 3,1	518	95,9
2014	584	+ 8,2	568	97,3
2015	509	- 12,8	494	97,1

Tabelle 30

Misshandlung von Kindern – Opfer – 2006 bis 2015

Jahr	unter 6 Jahre				6 bis unter 14 Jahre				unter 14 Jahre – insgesamt		
	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.	%-An- teil*	männl.	weibl.	insg.
2006	178	142	320	42,8	256	171	427	57,2	434	313	747
2007	165	128	293	42,8	223	169	392	57,2	388	297	685
2008	196	136	332	42,7	239	207	446	57,3	435	343	778
2009	170	116	286	42,4	226	162	388	57,6	396	278	674
2010	195	137	332	41,2	262	211	473	58,8	457	348	805
2011	171	126	297	36,4	265	253	518	63,6	436	379	815
2012	167	107	274	41,9	215	165	380	58,1	382	272	654
2013	150	133	283	44,1	188	170	358	55,9	338	303	641
2014	168	148	316	45,7	228	147	375	54,3	396	295	691
2015	151	100	251	42,7	192	145	337	57,3	343	245	588
Zu-/Ab- nahme	- 17	- 48	- 65		- 36	- 2	- 38		- 53	- 50	- 103
2015 ggü. 2014	- 10,1 %	- 32,4 %	- 20,6 %		- 15,8 %	- 1,4 %	- 10,1 %		- 13,4 %	- 16,9 %	- 14,9 %

* Anteil an der Gesamtzahl der Opfer

Herausgeber

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Abteilung 3
Dezernat 32
Sachgebiet 32.1

Redaktion KHK Hans Hülsbeck
Telefon +49 211 939-3216
Fax +49 211 939-193216
CNPol 07-224-3216

vorbeugung.lka@polizei.nrw.de
www.lka.polizei.nrw.de

Bildnachweis:
Titelbild: © Gina Sanders / [fotolia.com](https://www.fotolia.com)

